

Dresdner Nachrichten
Gegründet 1856

Belegblätter bei täglich zweimaliger ...

Druck u. Verlag: Leipzig & Reichardt, Dresden-N. 1, Marien- ...

Wunschpreise D. Reichsmark Nr. 4: Millimeterzeile ...

Adolf Hitler spricht zum Gau Sachsen

Leipzig erlebt seinen großen Tag

Von unserem nach Leipzig entsandten Dr.-O.-Sch.-Schriftleitungsmitglied

Leipzig, 26. März.

Obwohl man eine Steigerung des Wahlkampfes, den der Führer selbst mit seinen täglichen ...

Wie in den Jahren des Kampfes um die Macht, so hat sich der Führer auch jetzt in diesen schicksalsschweren Tagen, da das deutsche Volk zur Wahl aufgerufen ist, mit seiner ganzen Person eingesetzt.

Dann gleich nach der Machtübernahme, als Adolf Hitler als Reichkanzler hierher kam, um Richard Wagner zu ehren, später wieder beim Wautreffen 1934.

Auch der unfundige Fremde braucht heute nicht nach dem Wege zum Messegelände und zur Rundgebühghalle zu fragen. Der besonders feierliche Schmauch der Anfahrtsstraßen und die Menschenmassen, die hier schon in den frühen Nachmittagsstunden geduldig Spalier bildeten, weisen die Bahn.

„Der Angriff“

Unter diesem Titel hat der Zentralpartei-Verlag des NSDAP, Franz Eher Nachf., München, ein Buch des Reichsministers für Volksaufklärung und Propaganda, Joseph Goebbels, herausgegeben, das eine Sammlung von Aufsätzen aus der Kampfkampagne enthält, die damals in der Berliner Zeitung der Nationalsozialisten, dem „Angriff“, erschienen.

Am Schreiftisch sind diese Vorträge — wie es das Vorwort von Hans Schwarz v. Zerk schilbert — in diesen revolutionären Zeiten am wenigsten entstanden. Der größte Teil wurde unterwegs, oft auf der Bahn, auf Verammlungsfahrten herunterdiktiert.

Stets neues Erlebnis

Und wenn er jeden Abend spricht und seine Gedanken entwickelt, so wird man doch nicht müde, ihm zu lauschen. Denn immer anders ist der Aufbau der Rede, unerhöplich der Ideenreichtum und abwechslungsreich das Gerüst von Kernsätzen, die zu Stürmen der Begeisterung hinreichen, wenn der Führer mit behender Ironie die Unvernunft der Staatsmänner gelstet, die von Versailles nicht loskommen, und dann mit stählernen Worten Deutschlands Entschlossenheit verkündet, sich auf seinen Fall wieder unter das Joch einer minderberechtigten Behandlung zu beugen.

Leipzig — die Hifterstadt

So auch heute in Leipzig, das unter den sächsischen Städten diesmal den Vorzug genießt, Ort der großen Führerkundgebung zu sein. Leipzig hat schon große Hiftertage erlebt. Den ersten im Herbst 1930, als der Führer vor dem Reichsgericht den treu gehaltenen Eid ablegte, daß er die Macht in Deutschland nur auf legalem Wege erobern wolle.

In der Ausstellungshalle 7

Als Stätte der Rundgebung ist die größte Ausstellungshalle 7 schlicht und würdig vorbereitet. Um die langen Seitenwände laufen rote Bänder, von Daktenkreuzsahnen unterbrochen. An der Stirnwand ist rot ausgeschlagen mit Grün und Blumengrün das große Rednerpodium erbaut, vor dessen Rundfunkeinrichtung der Führer hoch über der Versammlung und jedem einzelnen sichtbar spricht.

Fortsetzung auf Seite 2



Lis t waren weite Teile der Jugend durch die kommunistische Propaganda verhegt und häufig kam es zu Zusammenstößen mit den Polizeibeamten

Se u e verbringt die Jugend im Landjahr mit ihre schönste Zeit. Sie lernt hier die Sandarbeit des Landmannes verstehen und begreift, daß der Bauer immer der Nährband der Nation bleiben muß

Aufnahmen: Scheel-Bilderdienst

Vertical text on the left margin containing various small advertisements and notices.